

12

29. August 1941.

W-Gruf.

L 8 W. 1941

1.

Lieber Schaschek!

Für Deine Zeilen vom 18.v.M. danke ich herzlich. Ich habe mich über Dein Gedenken sehr gefreut und kann mir denken, wie glücklich Du bist, dabei sein zu dürfen. Ich wünsche Dir alles Gute und viel Glück!



13

Witkowitz Bergbau und Eisenhütten-
Gewerkschaft

Mähr. Ostrau 10, am 12.VII.1941.
(Witkowitz Eisenwerk)
Protektorat Böhmen u. Mähren **524563**

Dr.No/K



SS Gruppenführer

Karl Hermann Frank,
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,

Prag.
Czerninpalais.

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
Unser Schreiben vom:

409359/Rb

des Reichsprotectorates
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 32 JULI 1941
Tgb. Nr.:

Betrifft: **Aufwandsentschädigung.**

Als Entschädigung für Ihre Barauslagen anlässlich
Ihrer Teilnahme an dem Gewerkentag am 28. Juni 1941 in Mähr.
Ostrau überweisen wir Ihnen einen Betrag von**RM 300.---**

Heil Hitler !
WITKOWITZER BERGBAU- UND
EISENHÜTTEN-GEWERKSCHAFT

*im Vortrag
1. 30/7. 41*

[Handwritten signature]

Überwiesen per Postsparkassa, Prag,
am 18. Juli 1941.

9 23/7

Durch Hbu !
Durch Rev !

XII g

14
Prag, den 11. Juli 1941.

12. VII. 1941
1.

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Grumbach.

In der Wohnung des Herrn Staatssekretärs ist bei dem Einbau des Zählers offenbar das elektrische Leitungsnetz gestört worden. In zwei Räumen der Wohnung brennt seither das elektrische Licht zeitweise überhaupt nicht mehr oder nur in verminderter Stärke. Ich bitte Sie, sich der Angelegenheit anzunehmen und dafür zu sorgen, daß der Mißstand behoben wird.

2.

Wvl. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

by

6.

XII

8888

P 12/7

15

Prag, den 11. Juli 1941.

träge für
Diensträume
rt zurücküber-

den Diensträumen
entschiedenste
scheidung als
protektor in
dienstwohnung

nd Dran zur Verfügung.
len anderer Meinung se
enützung der Wohnung k



19
, den 27.6.1941.

27. VI 1941 / als Einwohner

An Herrn
Oberlandrat Frhr.v.Watter,
P r a g .

Sehr geehrter Herr v.Watter!

Der angeschlossene Bezugschein wird nicht benötigt.
Ich darf ihn deshalb zurücksenden.

H e i l H i t l e r !
Ihr

lo
Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

XII G

32

6. Juni 1941.

1.

6. III. 1941

An
H-Obersturmbannführer
Hauptschriftleiter Hei ß ,
P r a g XII,
Schwerinstrasse 3.

Lieber Hei ß!

Der Führer der 108.H-Standarte, H-Sturmbannführer Dr. Weibgen, steht als Feldwebel im Felde. Seine Anschrift lautet: Feldwebel Weibgen, Feldpostnummer 34 094 D. Ich wäre dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß Sturmbannführer Weibgen die Hefte der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" laufend übersandt werden. Für Ihre Mühewaltung danke ich herzlich.

Heil Hitler!
Ihr

A.

H-Obersturmbannführer.

2.

Z.d.A. kein Korrespondenz

XIII *g*

13. Juni 1941. 33

13. VI. 1941

An Herrn
Generaldirektor V a m b e r s k ý ,
P i l s e n ,
Skodawerke.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Für die verschiedenen Erinnerungsgaben sowie für die
freundliche Aufnahme und Führung durch die Werke darf
ich Ihnen auch auf diesem Wege danken.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

2.

Z.d.A.



VII 9

34
13. Juni 1941.

1. Vermerk:

Die beiden Bücher, betreffend die Festigung deutschen Volkstums, befinden sich im Besitz von W-Obersturmbannführer Hauptschriftleiter Heiß.


13. VI. 1941

An
W-Gruppenführer Hildebrandt,
Höherer W-und Polizeiführer Danzig und Westpreussen,
D a n z i g ,
Opitzstrasse 2.

Gruppenführer!

W-Gruppenführer Frank hat mich beauftragt, Ihnen für die Übersendung der beiden Bücher, die sich mit Fragen der Festigung deutschen Volkstums im Osten befassen, zu danken. Gruppenführer Frank hat mit Interesse von dem Inhalt der Bücher Kenntnis genommen. Gruppenführer Frank hat mich weiterhin beauftragt, Ihnen seine herzlichen Grüsse zu übermitteln. Ich selbst bin mit

Heil Hitler!
wie immer Ihr


W-Obersturmbannführer

3. Z.d.A.

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Danzig und Westpreußen

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
- Adjutant -

Danzig, den 16. April 1941.
Ophfstraße 2, Tel. 23951

35

Büro des SS-Adjutanten
beim Feldkommando
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 24. APR. 1941
Tgb. Nr.

An

He

SS-

ik ,

in

Cz

Se

rer!

Gruppenführer H i l d
nen hiermit zur Orient
utschen Volkstums im C
cher auch Ihr Interess

Ploßkowsitz 12. 5. 47.

Lieber Walter!

30

Laßan dank für die Markan; wie immer
haben Sie mir große Freude bereitet!

Ich war gestern auf Urlaub in Rairan-
burg, es war sehr schön, mir die Zeit ist
immer kurz. Aber das merkt sie nicht.

Wir sind für Sie mitten in der
Arbeit für das neue Projekt, am
24. d. M. bringt der Reichsgerichtsrat
Ich hoffe, das ist wieder so gut wie
einiges Jahr abgehandelt. In Ploßko-
witz ist es noch bitter kalt, wir müssen
weiter noch sein. Günstig geht es in
Krieg besser ab. Hier in der
Nähe ist es etwas einfacher, wir müs-
sen mündlich im neuen Recht von einer
anderen Seite abgeben. Wir wissen
nicht immer richtig wie es in der
Welt. Und die Sache ist eine Sache von

46

, den 31.5.1941

1. An Herrn
Oberlandrat Frhr.v.Watter,
Prag I.
Ufergasse 7.

Sehr verehrter Herr v.Watter!

Bei Ihrem Besuch an Amtsstelle bat ich Sie noch um die Ausstellung von Bezugsscheinen für die Gattin von Herrn Soenke, der zum Büro des Herrn Staatssekretärs gehört. Es handelt sich um die gleiche Regelung, wie sie auf Grund des dort. Schreiben vom 30.d.M. - Zeichen II/722 und in Verfolg der heutigen fernmündlichen Unterredung in dem Ihnen bekannten Falle getroffen worden ist. Ich wäre dankbar, wenn die Bezugsscheine Herrn Soenke zu unterschriftlichen Vollziehung und nach ihrer Ausstellung an die von diesem gewünschte Anschrift übersandt würden.

Heil Hitler!

Ihr
/a

2. Z.d.A.

Der Oberlandrat

30. Mai 1941.

Prag I, den
~~Meibaustraße 84~~

Ufergasse 2.

hy

Nr. II/722

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen
und den Gegenstand bei weiteren Schreiben
anzugeben.

An Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
in P r a g IV,
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechung am
vergangenen Mittwoch überreiche ich Ihnen in der Anlage

65

gebiete hinter sich hat. Ob es das Antlitz ~~all~~ der Städte wie etwa Rouen, ob e-s die Bürgerpaläste, Rats- und Gerichtshäuser, ob es die grossen Kathedralen; die Einzelhofsiedlungen der bretonischen und normannischen Bauern sind, oder ob man sich die Männer und Frauen des Volkes näher ansieht - es stossen einem überall mit dem deutschen Wesen verwandte Züge auf. Die Haltung der Bevölkerung zu den politischen Ereignissen der Gegenwart, insbesondere auch zu der Tatsache der Besetzung, ist eine etwas andere als die verdrückte Haltung der Tschechen, die wir aus dem Protektorat Böhmen und Mähren gewohnt sind. Das wirkt sich natürlich auch arbeitsmässig aus, bei aller Reserve und allem gesunden Misstrauen, das wir nun einmal in der Praxis dem "Gegner von einst" entgegenbringen.

Ich würde mich freuen, sehr geehrter Herr Staatssekretär, Ihnen über diese politischen Probleme und ihre blutsmässigen, geistigen und rassenmässigen Grundlagen, sowie über die Vergleiche zwischen slawisch besiedeltem Raum und einem Raum mit germanisch-romanischer Mischbevölkerung, als der zum mindesten der Osten, Norden und Nordosten Frankreichs anzusprechen ist, einmal persönlich Vortrag halten zu dürfen. Am 29. d.M. werde ich voraussichtlich eine grössere Besprechung im Sicherheitshauptamt in Berlin haben. Falls diese Besprechung zustande kommt und mein Dienst es einigermaßen

66

Prag erreiche, schon jetzt bei Ihnen anmelden und wäre dankbar, wenn Sie Zeit fänden mich zu empfangen. Zu meiner grossen Freude habe ich von den Kameraden aus Prag gehört, dass Herr Havelka nicht mehr Minister ist und dass die Tätigkeit des Sokol eingestellt wurde. Man kann dazu nur sagen: "Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er zerbricht". An den Geschehnissen des Protektorats Böhmen und Mähren, über die ich von meinen Mitarbeitern laufend unterrichtet werde, nehme ich dauernden lebhaften Anteil. Auch aus diesem Grund bin ich besonders dankbar, wenn Sie mich am 30. oder 31. empfangen können.

Für heute verbleibe ich mit

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Johann Föhring

f

, den 21.5.1941

6x

21. V. 1941

An Herrn
Dozenten Dr. Frank,
Deutsche Technische Hochschule,
Prag I,
=====
Dominiknergasse 5.

Sehr verehrter Parteigenosse Frank!

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs übersende
ich hiermit ein Album zur gefälligen Entnahme.

Heil Hitler!
Ihr

h.

Oberregierungsrat.



88388

2. Z.d.A.

XII G.

69

L i s t e
für gemeinsames Abendessen im kleinsten Kreis
für den Gruppenführer und seine Mitarbeiter,
Sonntag, den 18. oder Montag, den 19. Mai 1941,
19,30 Uhr,
- Termin wird noch bekanntgegeben -

SS-Gruppenführer Staatssekretär
Karl Hermann Frank

Oberführer Scherner

SS-Obersturmbannführer Oberregierungsrat
Dr. Robert Gies

SS-Obersturmbannführer Böhme

SS-Obersturmbannführer Ministerialrat
Dr. Karl Freiherr von Gregory

Dr. Adolf,
Der Beauftragte des Reichsprotectors
für den Zentralverband der Industrie

Professor Schneckenberg

13889

*7. Hinweis: Termin und Liste sind
genauwie. Volk. und Einberufung
ist verbindlich
2/5. d. d.*

1. 915.47.

XV S / 41.

20
17. Mai 1941.


1. An
W-Schütze Dressler,
19./L.W.-A.H.,
Berlin-Lichterfelde-West,
Finckensteinallee 63.

Lieber Dressler!

Über Ihren Kartengruss habe ich mich gefreut. Ich
wünsche Ihnen, daß Sie sich bei der Leibstandarte
wohl fühlen und daß Sie bald zum Feldregiment ver-
setzt werden.

Mit guten Wünschen für die Zukunft und

Heil Hitler!



2. Z.d.A.

XII 3/47

Generalarbeitsführer Pfrogner
Feldpostnummer 02 975
Abholpostamt
Königsberg/Pr (5)

St.-Qu., den 14.4.1941 ^{am}

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 17. APR. 1941

Tgb. Nr.:

Herrn

Staatssekretär
SS-Gruppenführer

K. H. Frank,

P r a g

Lieber Karl Hermann Frank !

21/ 19

22

20, 25 94

*kniffige
20.25 Uhr
Hng.*

1. Telegramm:

An
Oberbürgermeister Dr. Schneider,
Eger.

kommende

47.

023 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus

+

523 EGRSUDETENL F 35/34 22 1520 =

98

Aufgenommen				Übermittelt	
Sag:	Monat:	Jahr:	Zeit:	Sag:	Zeit:
2244 41 10 25 von: T. A. Prof durch: Wkl RP 1,50 = PERSOENLICHER					
REFERENT DES STAATSSSEKRETAER				an: durch:	
FRANK CZERNIN PALACE PRAG =					
Zeit					

- BITTE RUECKANTWORT OB UND WANN STADTRAT HAAS IN
 ANGELEGENHEIT EGER AM DONNERSTAG ODER FREITAG DEN 24 ODER 25.
 HERRN STAATSSSEKRETAER SPRECHEN KANN = OBERBUERGERMEISTER DR
 SCHNEIDER EGER ++

10214

ihnen, sehr geehrter Herr Oberregierungsrat, Willkommen zu
lassen, hoffentlich diesmal mit Erfolg.

106a

Mit Antifarm Grütze
für Sie!

Herzliche Grüße
Müller

83350



(Large orange handwritten flourish or signature)